Quelle:
Copyright:

159

Cod. CLIX.

Papierhandschrift vom Jahre 1378. 268 Blätter in Folio in zwei Spalten (ausgenommen Bl. 268 b). Alter Eigentümer laut Inscription Blatt 1a Thomas Händl de Zlawings, der den Codex unserem Stifte übergab.
Bl 1a die Note über den ursprünglichen Eigentümer des Codex; Bl 1b unbeschrieben.

1) Blatt 2a - 267a Sp. 2: Petrus Lombardus, glossa ordinaria super epistolas beati Pauli apostoli. Opus anepigraphum.
Blatt 267 b u. 268 a unbeschrieben.

2) Blatt 268 b: Versus sex memoriales super epistolas beati Pauli apostoli. — Hinauf folgen von später Hand 3 Kürze Formeln bei der Einführung in den Besitz eines Beneficiums, ferner „Ad cornu altaris" und „ad libros et ad calicem".
Zum Einbinden der einzelnen Lagen wurden Streifen einer deutschen Urkunde auf Pergament verwendet. Der oberste Streifen (zwischen Bl. 6 u. 7) beginnt: Ich Albrecht der Schenkch von Ried zu den zeiten Hofmaister meins genedigñ herren des hochgeborenen Fürsten Hertzog Albrecht ze Österreich ze Steyr ze Kernden vndze Krain graf ze Tyrol etc. Gleiche Streifen zwischen Bl. 210 u. 211 steht: ... gepurd drewzehenhundert iar darnach in dem ainen vnd Sibenzigisten Iar.

alph. 26/XI 1907

160

Cod. CLX.

Papierhandschrift des XV. Jahrhunderts. 348 Blätter in zwei Spalten. Ursprünglicher Besitzer laut Inscription Thomas Händl moravus de Zlawings, der dem Stifte den Codex schenkte. — Schreiber des ganzen Codex ist Thomas Händl moravus de Zlawings.

1) Blatt 1a - 156 b: Sermones super epistolas dominicales Magistri Francisci de Woitzdorff.
Blatt 82a Sp 2 - 89 b sind unbeschrieben, doch fehlt dem Texte nichts.

2) Blatt 157a - 175 b Sp 2: Johannes Nider. Manuale confessorum.

3) Blatt 176a - 178 b Sp 2: De necessaria sacerdotis scientia et de casibus reservatis episcopo. Sind Excerpta des Jo. Nider man. conf.